

NILS MOHL & HALINA KIRSCHNER

Wilde Radtour mit Velociraptorin

A wie Abenteuerlust

Gerade fängt der Schriftsteller mit dem Aufpumpen seines Fahrrads an, da macht es hinter ihm ring-ring!

»Anhalten, Asphalt-Cowboy!«, sagt eine Stimme.

Dabei hat sich der Schriftsteller ja noch gar nicht auf den Weg gemacht. Er steht noch immer da und pumpt. Die Stimme fragt: »Hat dein Fahrrad eine Acht?«

»Nein«, sagt der Schriftsteller.

»Aha! Das ist gut, sogar ausgezeichnet. Dann kommt man damit bestimmt schnell von A nach B.«

»Auf jeden Fall schneller als zu Fuß«, sagt der Schriftsteller.

»Wir brauchen für mich einen Anhänger«, erklärt die Stimme. »Dann kann unser Abenteuer beginnen!«

Der Schriftsteller hört mit dem Pumpen auf, blickt sich um. Alle Achtung, was ist das? Ein Wesen mit buntem Federkleid verschwindet hinter der Hausecke, die Spitze des langen Schwanzes zuletzt. Dem Schriftsteller wird ganz anders ...



... WIE ANFANG UND ABENTEUERLUST

Als dem Schriftsteller einfach keine Geschichte einfallen will, stöhnt er. Sehr laut: Ach jö! Die Arbeit als Autor anstrengend, wenn man nicht weiß, wie man anfangen soll. Aber es gibt auch immer einen Ausweg.

Aufstehen!

An die frische Luft!

Ab aufs Rad! Immer nur allein am Schreibtisch zu hocken, ist ja sowieso nicht amüsant. Der Kopf braucht Abwechslung.

Also los.

Gerade fängt der Schriftsteller mit dem Aufpumpen seines Fahrrads an, da macht es hinter ihm ring-ring! »Anhalten, Asphalt-Cowboy!«, sagt eine Stimme.

Dabei hat sich der Schriftsteller ja noch gar nicht auf den Weg gemacht. Er steht noch immer da und pumpt. Die Stimme fragt: »Hat dein Fahrrad eine Acht?«

»Nein«, sagt der Schriftsteller.

»Aha! Das ist gut, sogar ausgezeichnet. Dann kommt man damit bestimmt schnell von A nach B.«

»Auf jeden Fall schneller als zu Fuß«, sagt der Schriftsteller.

»Wir brauchen für mich einen Anhänger«, erklärt die Stimme. »Dann kann unser Abenteuer beginnen!«

Der Schriftsteller hört mit dem Pumpen auf, blickt sich um. Alle Achtung, was ist das? Ein Wesen mit buntem Federkleid verschwindet hinter der Hausecke.

Die Spitze des langen Schwanzes zuletzt. Dem Schriftsteller wird ganz anders ...



... WIE CRAZY

Cool zu gucken, wenn man fast einen Crash gehabt hat, das schaffen nur wenige. Unser Schriftsteller gehört schon mal nicht dazu. Mit beiden Händen hält er sich am Carbon-Lenker fest, schließt die Augen einmal kurz und

öffnet sie wieder. Alles wie zuvor. Da steht ein menschoher Ciraptor auf der Straße, hat eine Fahrradklingel am Ringfinger und versperrt den Weg. Ein sprechender Ciraptor. Genauer gesagt eine Ciraptorin.

Sie sagt: »Ich habe einen Anhänger, aber kein Rad. Du wiederum hast ein Rad, aber keinen Anhänger.«

Der Schriftsteller nickt.

»So ein Zufall!«, sagt die Ciraptorin.

Noch ein Nicken des Schriftstellers. Ob das clever ist? Aber welche andere Chance hat er? Noch einen Fluchtversuch kann er sich wohl sparen. Ciraptoren sind schnell und klug, das weiß ja jedes Kind. Außerdem: Raubtiere. Und dass sie eigentlich ausgestorben sind, brauche ich ja wohl nicht zu erklären.

»Vorschlag«, sagt die Ciraptorin, »was hältst du davon, wenn wir uns als Crew zusammentun? Carpe-diem-Style! Wir checken aus, was in der Gegend so abgeht. Ich montiere meinen Anhänger nur eben schnell an deinem City-Cruiser. Okay?«

Crazy, denkt der Schriftsteller! Wäre er die Figur in einem Comic, würde in der Denkblase über seinem Kopf jetzt genau dieses Wort stehen, denkt er. Er denkt:

Da sucht also eine charmante Ciraptorin einen Chauffeur. Und nickt er jetzt wirklich immer noch?





Nils Mohl

geboren 1971 in Hamburg, lebt als freier Schriftsteller und Drehbuchautor in seiner Geburtsstadt und besitzt einen Wohnwagen auf der Nordseeinsel Amrum. Er ist verheiratet und hat drei Kinder. Immer montags veröffentlicht er ein Gedicht auf Instagram und guckt, wenn möglich, jedes Spiel der Hamburg Towers. Für seine Werke erhielt er bisher u. a. den Josef Guggenmos-Preis für Kinderlyrik, den Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis und die Lola in Bronze beim Deutschen Filmpreis. Bereits 2012 erhielt er den Deutschen Jugendliteraturpreis für den später auch verfilmten Roman *Es war einmal Indianerland*.
www.nilsmohl.de



Halina Kirschner

Halina Kirschner arbeitet als selbstständige Illustratorin und gestaltet Bücher, Plakate, Programmhefte und vieles mehr. Ihre Bücher *Trecker kommt mit* (mit Finn-Ole Heinrich & Dita Zipfel) und *Das ist das Bauhaus!* wurden als »Schönste Deutsche Bücher« ausgezeichnet. Zuletzt illustrierte sie *Trieste Centrale* von Jaroslav Rudiš.

Wilde Radtour mit Velociraptorin

»Halina Kirschners Bilder sind plakativ, dynamisch und farbenfroh, sie haben Charme und Charakter.«

KATJA SPITZER

Moment mal – Velociraptoren? Das waren doch sehr schnelle Dinos, oder? Der Erzähler, ein Schriftsteller mit eingerostetem Fabuliertalent und großer Fahrradleidenschaft, staunt nicht schlecht, als plötzlich so ein gefiedertes Urzeitreptil vor ihm steht. Die schlagfertige und neugierige Velociraptorin will nämlich noch schneller werden: Sie möchte von ihm das Radfahren lernen.

Und so beginnen die beiden eine Reise in 26 Kapiteln, von A wie »Aufpumpen« bis Z wie »Ziel«, und lernen ganz nebenbei die wichtigsten Begriffe, Regeln und Tipps rund ums Fahrradfahren. Schließlich fühlt sich die Raptorin so gut vorbereitet, dass sie sogar bei einem großen Radrennen antreten kann – ob sie das wohl gewinnt? Der Schriftsteller jedenfalls hat viele neue Abenteuer erlebt und eine echte Freundin dazugewonnen – die wahrscheinlich erste Velociraptorin, die diesen Namen auch wirklich verdient hat.

Ein Fahrradbuch für alle Fahranfänger*innen ab 4 Jahren, egal ob Tier oder Mensch. Humorvoll geschrieben von Jugendliteraturpreisträger und Rad-Freak Nils Mohl, rasant illustriert von Halina Kirschner.



Zum Indie-
bookday
2023!

Ab
4 Jahren

Nils Mohl & Halina Kirschner
**Wilde Radtour mit
Velociraptorin**

Illustriertes Vorlesebuch ab 4 Jahren

Hardcover
mit bedrucktem Vorsatzpapier
ca. 56 Seiten | ca. 18,- Euro
ISBN 978-3-948722-27-2

Erscheint am 25. März 2023
zum Indiebookday!



9 783948 722272